

WOMEN ONLY!



TER, KGV und Co.: Börsensprache übersetzt

Die Sprache der Börse, einschließlich ihrer zum Teil kryptischen Abkürzungen, kann für Außenstehende wie ein Buch mit sieben Siegeln sein. Doch wer sich einmal Zeit dafür nimmt, lernt schnell, worum es geht, und wird so zum Insider einer Welt, die viel finanziellen Spielraum bereithält. Der folgende Tipp erläutert wichtige Finanzvokabeln, die ein Verstehen der Börsenwelt und einen erfolgreichen Anlageeinstieg unterstützen.

Cost-Average-Effekt

Der Cost-Average-Effekt, auch Durchschnittskosteneffekt genannt, entsteht, wenn man regelmäßig die gleichbleibende Summe z. B. in einen Fonds investiert. Bei fallenden Kursen erwirbt man dabei mehr, bei steigenden Kursen weniger Fondsanteile. Experten gehen davon aus, dass sich dies besser auf den Gewinn auswirkt, als eine gleichbleibende Anzahl von Anteilen zu erwerben.

Ausgabeaufschlag

Der Ausgabeaufschlag ist die Gebühr, die beim Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers fällig wird. In der Regel errechnet sich dies prozentual an der Summe des (Ver-)Kauf(s)-wertes.

Total Expense Ratio (TER)

Die Total Expense Ratio ist die Summe aller Gebühren und Kosten, die beim Trade eines Investmentfonds anfallen. Die Quote dient dazu, Fonds vergleichbar zu machen und eine Kostentransparenz zu schaffen.

Freistellungsauftrag

In Deutschland müssen auf Kapitalerträge Steuern gezahlt werden, aber erst ab einer bestimmten Summe: Ledige haben eine jährliche Freigrenze von 801 EUR und Verheiratete von 1.602 EUR (ab 2023 dann 1.000 EUR und 2.000 EUR). Die Summe des Freistellungsauftrags kann gesplittet und bei mehreren Banken und Depots hinterlegt werden.

Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV)

Das Kurs-Gewinn-Verhältnis ist eine Kennzahl, die dem Anleger einen Anhaltspunkt auf das Kurspotenzial eines Wertpapiers gibt. Ein niedriger Wert zeigt eine günstige Aktie an, weil sie als chancenreich gilt.

Limit-Order/Stop-Buy-Limit/Stop-Loss-Limit

Um einen bestimmten Kurswert nicht zu verpassen und das Depot taktisch aufzustellen, kann eine Order auf einen Preis gesetzt werden, um z. B. zu einem Wunschkurs zu kaufen oder zu verkaufen.

Eine Limit-Order legt einen Mindestpreis beim Verkauf und einen Höchstpreis beim Kauf eines Wertpapiers fest. Sobald der ausgewählte Preis erreicht ist, wird die Order ausgeführt.

Beim Stop-Buy-Limit wird das Wertpapier erst bei Erreichen oder Überschreiten eines Kurses gekauft, wohingegen beim Stop-Loss-Limit die Gewinnsicherung bzw. Verlustbegrenzung zum Tragen kommt.

** Keine Anlageberatung*

Lernen Sie die Börsensprache und tauchen Sie ein auf Finanzportalen wie zum Beispiel www.onvista.de, www.finanzen.net oder www.boerse-frankfurt.de. Je mehr Sie sich damit vertraut machen, desto leichter wird Ihnen das „Vorhaben Finanzen“ fallen.

Sabine Nemec, Dipl.-Wirtsch.-Ing. • sn@snhc.de • www.snhc.de • www.finsista.de

Infos zur Autorin



Von sparenden Expert*innen empfohlen:

Die KaVo Mix Instrumentenpakete und die KaVo DUO Packs.



MIX PAKET	MIX PAKET	DUO PACK
MASTER	MASTER EXPERT	MASTER EXPERT



Jetzt mit den KaVo Paketangeboten sparen.

Profitieren Sie beim Kauf eines KaVo DUO Packs von einem **Preisvorteil von EUR 150,-** oder eines MASTER/EXPERT Mix Pakets (vier Instrumente) oder eines MASTER Mix Pakets (drei Instrumente) von einem **Preisvorteil in Höhe von EUR 400,-**.

Erfahren Sie mehr und vereinbaren Sie eine Produktvorstellung auf:
www.kavo.com/de/aktionen